

Deutscher Reichstag. Bericht der Saale-Blg.

12. Sitzung vom 8. Juni 1890.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung der Interpellation von Abgeordneten betreffend den deutsch-amerikanischen Niederlassungsvertrag. Abg. D. Baumhöf (Hr.): Als wir die Interpellation einbrachten und diese Form wählten, um eine Bekräftigung der Angelegenheit zu veranlassen, bin ich ganz gewisslich der Meinung gewesen, welche uns gerade die Form der Interpellation nöthig ist. ...

Es folgt die zweite Beratung der Kolonialvorlage. Die Kommission (Berichteratter Abg. Graf v. Helldorf) beantragt unveränderte Annahme des besagten Nachtragsartikels. Die über den Verwendungen für kolonialpolitische Zwecke im Haushaltsjahr 1890/91 für die Wiederherstellung des Reichs-Kolonialfonds zu werden beabsichtigt bewilligt.

Bei der Nachtragsposition zum Auswärtigen Amt „Für Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutze der deutschen Interessen in Ostafrika“ bemerkt Abg. Goldschmidt (Hr.): Ich bin ein Anhänger der freien Kolonialpolitik und der freien Handelspolitik. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

lange die Lage der Dinge so unklar ist, können wir uns nicht für solche Pläne begeistern, zumal die heutigen Anforderungen sicherlich weitere neue folgen. Angesichts der großen Verhältnisse, die das Reich auf sich zu nehmen hat, können wir die Verantwortung für diese Vorlage nicht übernehmen. ...

Abg. Gausmann (Hr.): Es handelt sich nicht mehr um den früheren, sondern um den gegenwärtigen Reichsanwalt. Der letztere hat gesagt, er könne ein Programm nicht aufstellen, das nicht über das hinausgeht, was die Reichsanwaltschaft als Ziel für sich bezeichnet, auf das wir hinarbeiten. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Der Herr Reichsanwalt (Hr.): Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission der Reichsanwaltschaft die von dem Reichsanwalte vorgelegten Beschlüsse der Reichsanwaltschaft in Bezug auf die Unterdrückung des Sklavenhandels und den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika genehmigt hat. ...

Staatssekretär Hr. v. Marschall: Es ist ein eigenartiges Zusammenreffen, dass man den verbündeten Regierungen den Vorwurf macht, eine verwerfliche Kolonialpolitik zu führen, gerade in dem Augenblicke, wo anderwärts eine sehr rege Kolonialpolitik im Gange ist, die nicht minder wohl, einer aus der Natur der Sache hervorgehenden, das eigentliche Ziel der Kolonialpolitik eine giebige und energische ist, und das man bei Zeiten dafür sorgen müsse, dass man ihr gegenüber nicht ins Hintertreffen gerathe. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

Abg. D. Baumhöf (Hr.): Wir dürfen uns immer in der Sache mit speziellen Motiven nicht faul verhalten. Das wir durch die Kommissionsberathung nicht flüger werden würden, das ist durchaus richtig, die Ueberzeugung an die Kommission gleichsam eine Ehrenbezeugung. ...

